

Ach sind die Kätzchen süß.....



Haben Sie heute schon die Zeitung aufgeschlagen? Wir möchten Sie bitten einen kurzen Augenblick auf dem Zeitungsteil „Tiermarkt“ zu verweilen und Ihr Augenmerk auf die vielen kleinen Kätzchen, die täglich angeboten werden, zu werfen.

Sie werden sicherlich auch bemerken, dass es eine enorm große Anzahl der zu verschenkenden Kätzchen ist. Besonders in den Monaten Mai/Juni/Juli und August/September/Oktober.

Haben Sie sich auch gefragt - wo diese entzückenden Kätzchen wohl her kommen? Legen Sie nun bitte diese Broschüre nicht aus der Hand, sondern nehmen Sie sich einen kleinen Moment Zeit.

Nichts als die Wahrheit - von Gustl und Vroni, beide 10 Monate alt

Heute ist der erste sonnige Frühlingstag und die Sonne scheint warm auf unser **struppiges Fell**. Es tut richtig gut die Wärme auf unserem staubigen Pelz zu spüren, nachdem der **Winter lang und sehr kalt** war. Auch die **vielen Mitbewohner auf und unter** unserer **Haut** melden sich heute, in dem sie uns mächtig **piesacken** – ich glaube fast, - denen gefallen die ersten Sonnenstrahlen genauso gut. Gustl hat schon **kahle Stellen** von den **Plagegeistern** und auch sonst sieht er **etwas mitgenommen** aus. Am Bein hat er eine **infizierte Bisswunde** und sein linkes Ohr hat eine **tiefe und blutige Risswunde**. - Das war bestimmt wieder der rote, **ausgemergelte, einäugige** Kater, der mir schon einige Male **aufgelauert** hat und Gustl mich dann ritterlich **verteidigen** musste. Also richtig dreist, dieser rote Barbar!

Auch mein **Gesundheitszustand** lässt im Moment zu wünschen übrig, denn **meine Augen** sind zurzeit etwas **trüb**, mir kommt es vor, als sähe ich schlechter. Vor allem das rechte Auge ist stark **entzündet** und der **Schnupfen** ist sehr hartnäckig und mag einfach nicht verschwinden, außerdem bin ich in **großer Erwartung**. Mein Bäuchlein (obwohl ich sonst **sehr schlank** bin) rundet sich sichtbar. Der Termin ist in einer Woche.

Langsam kommt **wieder Hunger** auf. Gustl und ich werden uns wohl auf leise Sohlen machen um **etwas** zu ergattern, denn meist ist es nur **ein wenig Kuhmilch**, die für uns übrig bleibt bei dieser großen Anzahl an Katzen und die **Mäuschen** machen es uns auch **nicht leichter** – ich glaube fast, es werden immer weniger Mäuse?

Hin und wieder ist mir richtig **schlecht** wenn ich eine Maus verschlungen habe und ich muss mich öfter **übergeben** – kann mir einfach nicht erklären woher das kommt. Gustl klagt in letzter Zeit über starkes **Bauchweh** und er muss dann ganz schnell ins Gebüsch. Er meint zwar ich merke es nicht, dass er schon seit **geraumer Zeit an Durchfall** leidet, aber anscheinend ist das **eine Sucht**, denn mein Onkel Wiggerl, dem es ebenso ergeht, ist bereits sehr geschwächt vom Vitamin- und Mineralverlust und ich glaube, dass er diesen Sommer nicht überleben wird.

Vielleicht liegt es doch an der **Kuhmilch**, denn die ist zu **sehr fetthaltig** für unsere **Mägen** –und **Därme**. Aber na ja – besser als nix, man darf ja nicht jammern.

Heute ist der besagte Termin und ich habe mich zurückgezogen in meine Wurfecke, weil ich **große Schmerzen** habe. Ich weiß gar nicht was mit mir geschieht, denn ich bin noch so jung und es ist

meine erste **Entbindung**. Gustl hat es vorgezogen lieber nicht bei mir zu sein – der kann von Glück sprechen – ich glaube ich würde ihm die Augen auskratzen, denn er hat mich ja schließlich in diese **Misere** gebracht. Bei **jeder Wehe** zieht es mich **krampfartig** zusammen und ich **kralle** mich fest in meine Strohkuhle und plötzlich ist ein nasses glitschiges rotes Katzenbaby zu sehen. Weitere vier Katzenkinder werden in den nächsten Stunden geboren. Ich bin unendlich froh, dass **die Geburt** und die **Schmerzen** vorbei sind und wir als schnurrendes Knäuel zusammen liegen.

Die ersten beiden Wochen waren **sehr aufregend**, vor allem als zwei meiner Babys fürchterlichen **Husten** und **Schnupfen** bekamen und an **Atemnot** litten, musste ich sie kurzer Pfote ausquartieren, denn ich wusste nicht, ob diese **Krankheit ansteckend** ist und somit eine **Gefahr** für die **restlichen Katzenkinder** darstellt. Es war ein unendlicher **Seelenschmerz** als die beiden starben...

Ich war völlig auf mich alleine gestellt, denn Gustl ging seiner Vaterrolle so gut wie es ging aus dem Weg und manchmal sah ich ihn tagelang nicht.

So vergingen die Wochen und die drei Kleinen wuchsen, wenn **auch kümmerlich** heran, denn **Futtersuche**, die **Kinderschar** zu **betreuen** und sie auch noch von den herum **streunenden Katern** und den vielen **Gefahren, denen sie ausgesetzt sind** zu **beschützen**, fiel mir immer **schwerer** und das merkte man natürlich auch den Katzenkinder an. Ihr Babyfell war alles andere als **flauschig**, sondern **schmutzig** und mit **Flöhen** und **Zecken** übersät. Ihre **Äuglein** waren zugeschwollen und mit einer **weißen Schicht** überzogen. Ich glaube sie haben Fieber, denn sie fühlen sich heute heiß an und **fressen wollen** sie auch **nicht** recht. Eines meiner Kleinen läuft regelrecht **dicker eitriger Rotz** aus der Nase, die Ohrchen sind mit einer **dunklen, juckenden Masse** gefüllt und das kleine rote Katerchen hat es nun auch erwischt mit **übel riechendem Durchfall**...



Wie meinen Sie könnte die Geschichte weitergehen?

- sie starben alle kurz nacheinander an Krankheit und Schwäche...
- meine Katzenbabys wurden unsanft gepackt - plötzlich war es finster - ein riesiger Wasserschwall ergoss sich über sie. Sie versuchten ihr Glück, in dem sie sich ganz fest an der Innenseite der Regentonne festkrallten, doch irgendwann waren ihre Kräfte zu Ende....
- es wurde immer enger und sie bekamen keine Luft. Ihre Äuglein drehten sich wie wild im Kreis und der Sauerstoff wurde immer dünner- minutenlang kämpften meine Katzenkinder um ihr Leben – jetzt sind sie dem Regenbogenland ganz nah...
 - mit einem wuchtigen Knall wurden meine Katzenbabys an die Hausmauer geschleudert, so dass ihre kleinen Knochen brachen und aus ihren Mäulchen rann eine rote Flüssigkeit – ich schnupperte daran – es roch eigenartig nach Blut – sie bewegten sich nicht mehr...

Sicher werden Sie nun denken, das passiert doch bei uns nicht oder so war es früher. Leider entspricht diese Kurzgeschichte der Realität und es wird immer noch im 21. Jahrhundert praktiziert.

Aber die Geschichte könnte auch so ausgehen:
es kamen Menschen, sie fingen mich in einer so genannten Katzenfalle und brachten mich zu einem Tierarzt, der mich mit einer Spritze erst beruhigen musste, damit man mich untersuchen und auch gleich kastrieren konnte. Auch meine Katzenkinder wurden mitgenommen und dem Doktor vorgestellt. Danach wurden meine Kleinen von den Menschen in einer Quarantänebox untergebracht. Dort ist es warm und sauber und vor allem weiß ich sie bestens versorgt mit Futter und Fürsorge. Ich weiß nun, dass es meine Kinder besser haben als wir!

Allein durch **Kastrationen der vielen Katzen** auf unseren Bauernhöfen kann sich diese **Katzenschwemme** und ihren daraus **resultierenden Krankheitsfaktoren** wie Katzenschnupfen / Katzenseuche/ Leukose / FIV / FIP / Parasitenbefall verhindern bzw. **eindämmen** lassen!
Bitte lassen Sie Ihre Kätzin oder Kater kastrieren, damit diese Katzenpopulation endlich eingedämmt wird. Sagen Sie nicht, das geht mich nichts an oder das sind nicht meine ...allein wenn Sie nur eine einzige Kätzin/Kater kastrieren lassen, haben Sie bereits eine respektvolle Leistung und Tierschutzarbeit vollbracht.

Vielleicht helfen Ihnen auch ein paar Nachbarn bei der Finanzierung der Kastrationen. Oder Sie fragen bei uns im Tierschutzverein Pfaffenhofen nach. Wir verleihen gerne Katzenfallen oder wenn es uns möglich ist unterstützen wir auch Kastrationsaktionen auf Bauernhöfen und sind Ihnen behilflich bei den Einfangaktionen.

HELFEN SIE MIT diesem Elend ein Ende zu setzen!

Danke! Ihr



Tierschutzverein Pfaffenhofen u. Umgebung e. V.

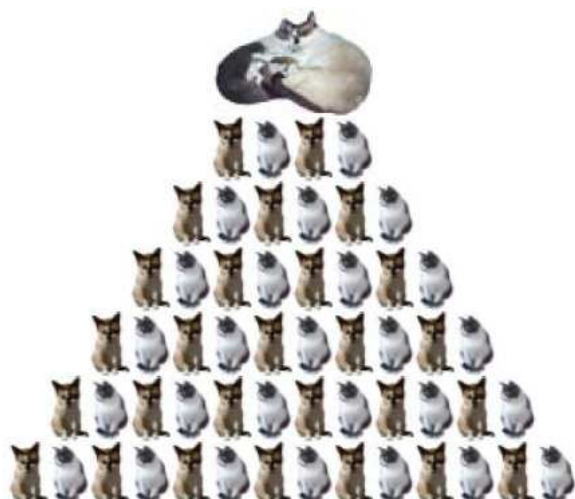
Scheyerer Str. 11
 85276 Pfaffenhofen
 Tel.: (0 84 41) 49 02 44
 Fax: (0 84 41) 49 02 45

www.tierschutzverein-pfaffenhofen.de

kontakt@tierschutzverein-pfaffenhofen.de

Spenden sind abzugsfähig!

Konto 15 60 Sparkasse Pfaffenhofen BLZ 721 516 50



Jahr	Katzen
1	8
2	32
3	128
4	512
5	2.048
6	8.192
7	16.384
8	65.536
9	262.144
10	1.048.576